

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, am 14. November

1905.

Neunte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 14. November 1905, vormittags 10 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 83 und 84. — Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1902/03 betreffend, und über den von der Oberrechnungskammer über die Ausführung des Staatshaushalts-Etats in derselben Finanzperiode erstatteten Bericht. — Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushalts-Etat und das Finanzgesetz auf die Finanzperiode 1906/07 betreffend. — Vertagung der Sitzung. — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Mehsch, Dr. von Seydewitz, Dr. Rüger, Dr. Otto und Freiherr von Hausen, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Räte Dr. Jahn, Dr. Ritterstädt, Dr. Schroeder, Merz, von Seydewitz, Dr. Apelt, Dr. Roscher und Dr. Waentig, Geh. Regierungsräte Dr. Kumpelt und Dr. Gelbhaar, Geh. Finanzräte Elterich, von Sichart, Just und Dr. Otto, Geh. Bauräte Dr. Ulbricht, Schönlieber, Krüger und Reichelt und Landforstmeister Winter.

Anwesend 78 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 83.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Lehrers emer. Wilhelm Breiting in Lohmen um Erhöhung seiner Pensionsquote.

Präsident: Kommt zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 84.) Desgleichen über die Petition des Oberschaffners a. D. Ernst Moritz Pasig in Dresden-Kauflich um Gewährung eines Jahreseinkommens nach dem Beamtenunfall-Fürsorgegesetz vom 1. Juli 1902 oder einer fortlaufenden außerordentlichen Unterstützung für Wartung und Pflege.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „1. Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1902/03 betreffend, und über den von der Oberrechnungskammer über die Ausführung des Staatshaushalts-Etats in derselben Finanzperiode erstatteten Bericht“ und zugleich „2. Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushalts-Etat und das Finanzgesetz auf die Finanzperiode 1906/07 betreffend.“

Beide Gegenstände sind früher stets verbunden worden; ich verbinde sie auch heute und stelle sie gemeinsam zur Debatte.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Finanzminister.

Staatsminister Dr. **Rüger:** Meine Herren! Die Ergebnisse des Staatshaushaltes auf die Finanzperiode 1902/03 liegen Ihnen in dem gedruckten Rechenschaftsberichte vor.

Wenn ich das letzte Mal bei der Einführung des Etats auf die Jahre 1904/05 mit der Mitteilung beginnen mußte, daß sich für die Periode 1900/01 ein rechnungsmäßiger Verlust von nahezu 7 Millionen ergeben hatte, bin ich jetzt in der erfreulichen Lage, darauf hinzuweisen, daß die Periode 1902/03 mit einem Rechnungsüberschuß von 23,373,876 M. 97 Pf. abgeschlossen werden konnte.

Es ist dies ein Mehrergebnis gegen den Voranschlag, wie es seit 32 Jahren, nämlich seit 1870/71, der ersten zweijährigen Etatperiode in Sachsen, nur einmal übertroffen worden ist, und zwar in der Periode 1888/89,